



Per E-Mail

An die beim Kanton Zug
akkreditierten Medien

Zug, 23. November 2009

MEDIENMITTEILUNG

Mehr Nachtzüge und eine neue Stadtbahnhaltestelle

Ein attraktiveres Wochenend-Nachtangebot auf der Bahnstrecke Zürich-Zug-Luzern sowie die Inbetriebnahme der Stadtbahnhaltestelle Casino in der Stadt Zug: Das sind die zwei zentralen Punkte bei den Änderungen im Regionalverkehrsangebot 2010 im Kanton Zug. Die beiden Neuerungen werden mit einer Reihe weiterer Angebotsverbesserungen auf den Zeitpunkt des Fahrplanwechsels vom 13. Dezember 2009 umgesetzt.

Der positive Nachfragetrend im öffentlichen Verkehr innerhalb des Kantons Zug hält unvermindert an: So sind im ersten Halbjahr 2009 auf den Bahn- und Buslinien des Regionalverkehrs rund vier Prozent mehr Fahrten als im Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückgelegt worden - und dies ohne Berücksichtigung der Züge des Fernverkehrs, die zum Teil ebenfalls für kantonsinterne Fahrten benützt werden können. "Die stetig steigende Nachfrage ist der Beweis dafür, dass das Angebotskonzept "Bahn und Bus aus einem Guss" bei der Bevölkerung des Kantons Zug, aber auch bei der grossen Zahl der Pendlerinnen und Pendler nach wie vor gut ankommt", erklärt Hans-Kaspar Weber, der Leiter des Amtes für öffentlichen Verkehr, zu dieser Entwicklung.

Stadtbahnhaltestelle Casino geht in Betrieb

Wie bereits in den Vorjahren kann auch zum Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2009 das Angebot auf den Bahn- und Buslinien entsprechend den Nachfragebedürfnissen gezielt ausgebaut werden. Im Zentrum steht dabei die Inbetriebnahme der Stadtbahnhaltestelle Zug Casino. Die neue Haltestelle im Gebiet Frauensteinmatt wurde im Rahmen der Teilergänzung der Stadtbahnlinie S2 erstellt. Mit dem Halt Casino verfügt die Stadt Zug nun insgesamt über sieben Bahnhaltstellen auf ihrem Gebiet. Nächste Ausbauschritte werden folgen, so dass dann ab dem 12. Dezember 2010 das Fahrplanangebot auf der Stadtbahnlinie S2 auf dem Gebiet des Kantons Zug zum Halbstundentakt verdichtet werden kann.

Weitere Angebotsverbesserungen auf den Stadtbahnlinien, die bereits dieses Jahr umgesetzt werden, sind zusätzliche Halte an Sonn- und Feiertagen an der Haltestelle Hünenberg Chämleten (S1) sowie die Einführung eines täglichen Spätzuges auf der S2 zwischen Zug und Arth-Goldau (Zug ab 0.36 Uhr).

Nachtschwärmer kommen noch besser zum Zug

Unter dem Eindruck des boomenden Freizeitverkehrs in den Nächten am Wochenende ist das Bahnangebot auf der Achse Zürich-Zug-Luzern neu konzipiert worden. Ab dem Fahrplanwechsel werden in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag in beiden Richtungen je drei schnelle Bahnverbindungen angeboten. Mit den Nachtschwärmer-Zügen, die mit den beliebten "Flirts" der Zuger Stadtbahn gefahren werden, können innerhalb des Kantons Zug die Bahnhöfe von Baar, Zug, Cham und Rotkreuz bedient werden. Die neuen Züge, auf denen ein Nachtzuschlag erhoben wird, stellen somit eine optimale Erschliessung des Agglomerationsgebiets im Zuger Talgebiet sicher.

Der Zuger Nachtexpress wird in den erwähnten Nächten weiterhin auf der Strasse die Verbindungen in die nicht durch die Bahn bedienten Gebiete des Kantons herstellen. Er wird am Bahnhof Zug jeweils um 2 Uhr auf die Ankunft der Nachtzüge aus Zürich und Luzern abgestimmt. Neu wird ab dem 13. Dezember 2009 in den Nächten am Wochenende die Chollerhalle in Zug durch den Nachtexpress bedient und mit dem Bahnhof Zug vernetzt. Der Ausbau der Nachtverbindungen auf der Achse Zürich-Zug-Luzern hat zur Folge, dass der NightBird-Busverkehr zwischen Luzern und Zug eingestellt und der Kanton Zug von den meisten Zügen der Nacht-S-Bahn-Verbindung durchs Knonaueramt (SN9) nicht mehr bedient wird.

Mehr Bus auf den Hauptlinien am Samstagabend

Aber auch für die Reisenden im Busverkehr sind auf den Zeitpunkt des Fahrplanwechsels am 13. Dezember 2009 Verbesserungen geplant: So wird unter anderem auf den nachfragestarken Buslinien im Talgebiet (Linien 3, 4, 6, 41) am frühen Samstagabend der 15-Minuten-Takt um zwei Stunden bis 20 Uhr ausgedehnt. "Damit kann einem seit einigen Jahren geäusserten Wunsch aus dem Bereich des Freizeitverkehrs entsprochen werden", erläutert Hans-Kaspar Weber. Aufgrund der stetig gestiegenen Nachfrage können zudem auf der Buslinie 12 ins Zuger Gimenenquartier die noch verbliebenen Rufbuskurse in reguläre fahrplanmässige Kurse umgewandelt werden. Weitere punktuelle Angebotsverbesserungen betreffen Buslinien im Zulauf zu den Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs in Cham (Buslinien 42 und 43) und Rotkreuz (Buslinie 73).

Amt für öffentlichen Verkehr

Weitere Auskünfte:

Hans-Kaspar Weber, Leiter

Tel. 041 728 55 41

Beilage:

Detaillierte Übersicht über die Angebotsmassnahmen 2010